Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

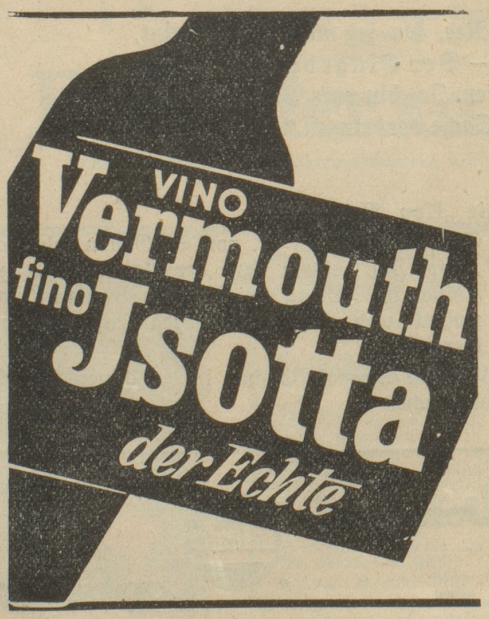
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ihr Schlaf ist ruhig u. erquickend
wenn Sie durch eine Kur mit
Elchina Elixir oder Tabletten
Ihre Nerven beruhigen und kräftigen.
Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

DAS ELEGANTE
CAFÉ
RÉGENCE
ZÜRICH
BEATENGASSE 15, NÄHE BAHNHOF
ERÖFFNET

Wer an
Zerrüttung
des Nervensystems mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung, Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervöse Ueberreizungen, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



SEGELE!

Aber bitte, schimpfen Sie doch nicht gleich, wenn Sie etwas nicht verstehen! Nehmen Sie doch einfach das Wort auseinander; so: Se—ge—Le. Nicht wahr, ganz einfach? — Wie? noch nicht?? Sieh mal an! Sie sind doch am Z ü b ü b a gewesen und sollten nicht herausbekommen, was Segele bedeutet?? Wie würden Sie mich ansehen, wenn ich mich Ihrem Zübüba gegenüber auch so verständnislos stellte!

Jetzt greifen Sie sich an die Stirne: Wie naheliegend, wie selbstverständlich, wie einfach!!

Ganz Ihrer Meinung! Wir leben im Jahrhundert der Schnelligkeit, der vielfachen Auswertung der Zeit gegen früher. Was heisst «früher»? Zwanzig Jahre, gut gemessen. Entfernungen? Der Raum schrumpft zum Punkt zusammen. Es war einmal, dass die Dampfkraft etwas galt. Heute? Lächerlich! Schon ist der Motor beinahe überlebt. Die Rakete ist Trumpf! Und da sollen wir uns mit Wortungetümen herumbalgen, die einen in ihrer Ungeschlachtheit anmuten wie Saurier aus dem Karbon? «Zürcher Bühnenball», «Sehr geehrter Leser»! Ein einziger Ausdruck soll uns eine kostbare Lebenssekunde rauben? Nimmermehr! Rakete auch im sprachlichen Ausdruck, das sei unsere Losung.

Glücklicherweise ist mit der Raketensprache schon ein schöner, vielversprechender Anfang gemacht: Wir haben den Z ü s p o b a (langatmig: Zürcher Sportball), den T u m a b a (Turnvereinsmaskenball — Tagbl. vom 16. II. 1929), den S ä b u z ü (Sängerbund Zürich — Tagbl. v. 16. II. 1929), die Z ü r a v e r (Zürcher Rabattvereinigung), glänzende Beispiele des sich unbedingt durchsetzenden sprachlichen «Raketengeschmacks».

Wir dürfen auch Saffa, Tscheka, Schipo, Hapag, Hafraba dazuzählen. Allein um der sprachlichen Neuerung auf vaterländischem Boden Geltung und Heimatrecht zu verschaffen, müssen wir ihr lokales Kolorit geben, sie gewissermassen aus der eigenen Scholle gewinnen, und sie wird ganz bestimmt befruchtend auf alteingestammtes Volksgut zurückwirken.

So wird als Z ü k n a s c h i unser Zürcher Knabenschiessen, das Z ü s e l ä, unmissverständlich Zürcher Sechseläuten, an Beliebtheit gewinnen. Wer wird versäumen, den Z ü t i g a (Zürcher Tiergarten) zu besuchen, wenn ihm dabei das weltberühmte Z ü f e w e (Zürcher Festwetter) hold ist! Er benützt dabei die Z ü s t r a b a (Zürcher Strassenbahn), mit der auch die Z ü k a b a (umständlich Zürcher Kantonalbank genannt) erreichbar ist. Vielleicht bleibt ihm Zeit zu einem Gang durch das S c h w e l a m u (bis jetzt unter dem ungetümlichen Namen Schweizerisches Landesmuseum bekannt) oder durch das Z ü k u h a am Heimplatz. Und nachdem er sich an den Sehenswürdigkeiten sattgesehen, isst er sich im R e m e b r ä (Restaurant Metzgerbräu) oder im R e w e i w i (Restaurant Weissen Wind) an seiner S a g a b r a w u (figuriert auf den Speisekarten immer noch als Sankt Galler Bratwurst) satt. Grosszügig, wie er ist, schlägt er im K u b u b ü (selbstverständlich: Kursbuch Bürkli) den Z ü f l u p l a auf und liest sich einen «Ausflug» in des Wortes reinster Bedeutung aus, etwa Z ü b a p a l o (wie konnte man jemals schreiben und sagen: Zürich-Basel-Paris-London!) oder Z ü m ü w i b u oder Z ü f r a k ö usw.

Oder er sagt sich «Ich bleibe im Lande und ernähre mich redlich» und sieht im T a b l a s t a z ü (unverständlicherweise einmal Tagblatt der Stadt Zürich benamst) nach, was im S c h a s p i h a gespielt wird. In den politischen Tagesblättern (nein: T a b l ä !) verschafft er sich einen Einblick in die Ziele der verschiedenen politischen Parteien, so der S o d e p a, der C h r i s o p a, der E v o p a.

Ermüdet von den vielen Eindrücken kehrt er schliesslich mit der L i t a s t r a b a (Limmattalstrassenbahn!!) nach Hause zurück, froh, dass ihn die Raketensprache wenigstens vor der Mühe be-

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter" Bezug!

Javol mit Fett, **Javol** ohne Fett in Flaschen à Fr. 4.– ; **Javol**-Shampoo, prachtvoll schäumend, in Beuteln à 30 Cts. in allen Fachgeschäften erhältlich — **Javol** ist gut, es gibt nichts besseres als **Javol**. — Generaldepot: ROB. WIRZ, BASEL.

wahrte, seinen Geist mit dem Lesen langer Buchstabenreihen anzustrengen.

Die wenigen Beispiele, die sich selbstverständlich vertausendfachen lassen, mögen genügen, dem «Segele» die Nützlichkeit dieser Sprech- und Schreibweise überzeugend darzutun.

Nur noch beiläufig das: Ich wäre schon vor Jahren gerne einem Kegelklub oder einem Jassklub beigetreten. Aber bis ich herausbatte: «Kegelklub Alle Neune» oder «Jassklub Trumpfbur» hatte meine Frau mit ihrer kurzen, energischen Ausdrucksweise schon längst anders über mich verfügt. Das wird nun anders werden, wenn ich bloss noch zu sagen haben werde: Kekluane oder Jeklutrubu. — Und nun auf Wiedersehen bei der Züsegfrö nächstes Jahr oder am Tohamaba.

Ihr E-Bra-Zü

Untrügliche Wetterregeln für März

Graust dir vor'm Wetter um Felizitas, so
Nützt dir weder Zeter noch Mordio.

Ist dir Franziska am 9. März hold,
So schenk ihr auf Ostern ein Ringlein aus Gold!

Ist das Wetter um Gregor nicht schön,
So ist uns womöglich Herr Peterus höhn.

Fauchet die Bise um Heribert kühl,
So schnattern vor Wonne die Enten im Pfühl.

Happert um Guido der Wetterbericht,
So vertagt sich deswegen das Osterfest nicht.

Budu

Gallenstein-Leidende

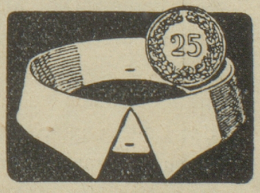
erhalten gratis und franko die interessante Broschüre über das altbewährte „BEDEKUR" von der **Apotheke Salis & Dr. Hofmann**, Sihlbrücke, Zürich. Bedekur ist in all. Apotheken erhältl.

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwächezuständen der Nerven sowie bestimmter Organe einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Franken 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom **Verlag Silvana, Genf 477.**

Zehntausende erfreuen sich am „Nebelspalter"

Weibel-Kragen



stets sauber — praktisch — billig

Kragenfabrik WEIBEL & Co., Basel